

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# David Samuel. C. XXVI. CLXVI.

König? Denn es ist des Volcks einer hinein komen / deinen Herrn den König zuerterben. Es ist aber nicht fein / das du gethan hast / So war der HERR lebt / jr seid Kinder des tods / das jr ewrn Herrn / den gesalbten des HERRN nicht behütet habt / Tu sihe / hie ist der Spies des Königs / vnd der Wascherbecher / die zu seinen heubten waren.



Da erkennet Saul die stimme Davids / vnd sprach / Ist das nicht dein stimme / mein son David? David sprach / Es ist meine stim mein Herr König. Vnd sprach weiter / Warumb verfolget mein Herr also seinen Knecht? Was hab ich gethan? Vnd was vbel ist in meiner hand? So höre doch nu mein Herr der König die wort seines Knechts. Reizet dich der HERR wider mich / so las man ein Speisopffer riechen / Thuns aber Menschen Kinder / So seien sie verflucht für dem HERRN / das sie mich heute verstossen / das ich nicht haffte in des HERRN Erbteil / vnd sprechen / Gehe hin / diene andern Göttern. So verfall nu mein Blut nicht auff erden / von dem Angesichte des HERRN / Denn der König Israel ist ausgezogen zu suchen einen Floch / wie man ein Rephun jagt auff den bergen.

Sup. 24. Vnd Saul sprach / Ich hab gesündigt / Kom wider mein son David / ich wil dir kein leid fürder thun / darumb / das meine Seele heutiges tags thewr gewesen ist in deinen augen / Sihe / ich hab thörllich vnd seer vnweislich gethan. David antwortet / vnd sprach / Sihe / hie ist der Spies des Königs / Es gehe der Jüngling einer herüber vnd hole ja. Der HERR aber wird einem jglichen vergelten nach seiner gerechtigkeit vnd glauben / Denn der HERR hat dich heute in meine hand gegeben / Ich aber wolt meine hand nicht an den gesalbten des HERRN legen. Vnd wie heute deine Seele in meinen augen ist gros geacht gewesen / So werde meine Seele gros geachtet werden für den Augen des HERRN / vnd errette mich von allem trübsal. Saul sprach zu David / Gesegnet seistu mein son David / du wirst thun vnd hin aus führen. David aber gieng seine stras / Vnd Saul keret wider an seinen Ort.

## XXVII.

e 44

David